

# I.C.54

## Problemfelder der Moral

# Der Mensch als Teil der Natur – Aspekte der ethisch-moralischen Verantwortung erörtern

Dr. Pia Becker



© RAABE 2022

© jpopbar/istock/Getty Images Plus

Menschen, Tiere, Pflanzen und Umwelt – was müssen wir bei unseren Handlungsentscheidungen moralisch berücksichtigen? Darf der Mensch in seine eigene Natur eingreifen? Sind Tierversuche zulässig? Diese Einheit zum Thema „Naturethik“ nimmt Begriff und Wert der Natürlichkeit, die moralische Sonderstellung des Menschen, naturethische Positionen und die Zulässigkeit von Tierversuchen anhand philosophischer Originaltexte methodisch abwechslungsreich in den Blick.

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	die Begriffe „Natürlichkeit“ und „Künstlichkeit“ unterscheiden; philosophische Texte interpretieren und deren Argumentationsgang rekonstruieren; Textinhalte visualisieren; den Wert der Natur und die moralische Sonderstellung des Menschen reflektieren; Tierversuche erörtern; naturethische Positionen erläutern (Anthropozentrismus/Pathozentrismus/Biozentrismus/Holismus)
<b>Thematische Bereiche:</b>	naturethische Ansätze; Zulässigkeit von Eingriffen in die Natur; moralisch relevante Aspekte des Mensch-Tier-Vergleichs; Tierversuche; Mensch-Tier-Mischwesen in der Forschung
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Methodenkärtchen
<b>Methoden:</b>	Textanalyse; Bildbeschreibung; Rollenspiel; Gallery Walk; Fish-Bowl-Diskussion



**netzwerk  
lernen**

**zur Vollversion**

## Auf einen Blick

### 1. Stunde: Was ist Natürlichkeit?

**Thema:** Was ist Natürlichkeit? – Analyse eines Begriffs

**M 1** **Natürlich oder künstlich? – Kannst du dich festlegen?** / Die Lernenden ordnen Bildmotiven die Begriffe „natürlich“ und „künstlich“ zu und erörtern, warum diese bisweilen schwer voneinander abzugrenzen sind.

**M 2** **Was ist Natürlichkeit? – Kriterien entwickeln** / Birnbacher unterscheidet zwischen qualitativer und genetischer Natürlichkeit. Binnendifferenzierende Aufgabenstellungen helfen, den Text zu erarbeiten.



### 2. Stunde: Hat Natürlichkeit einen Wert?

**Thema:** Die normative Komponente der Natürlichkeit

**M 3** **Hat Natürlichkeit einen Wert?** / In der Regel ziehen wir Natürliches dem Künstlichen vor. Dabei eignet sich die Natur, verschwenderisch und zerstörerisch, als Vorbild für menschliches Handeln kaum.

**Vorzubereiten:** Werbebilder von Produkten, die aufgrund ihrer Natürlichkeit angepriesen werden, alternativ zwei Äpfel (unbehandelt/behandelt), Moderationskarten, Magnete, um diese an der Tafel zu strukturieren

### 3./4. Stunde: Hat die menschliche Natur einen Wert?

**Thema:** Ist es zulässig, verändernd in die menschliche Natur einzugreifen?

**M 4** **Der Mensch – Ein Mängel- und Kulturwesen** / Anhand eines Textes von Arnold Gehlen erarbeiten sich die Lernenden die Interpretation des Menschen als Mängel- und Kulturwesen.

**M 5** **Wie will der Mensch sein? – Sind Eingriffe in die menschliche Natur legitim?** / Auf dem Text von Gehlen aufbauend nehmen die Lernenden anhand von Bildern Stellung zu Selbstoptimierungsbestrebungen des Menschen.

**M 6** **Hat die menschliche Natur einen Wert? – Zwei Möglichkeiten der Wertzuschreibung** / Dürfen wir unseren Körper verändern? Oder hat die menschliche Natur einen Wert an sich, der dem Grenzen setzt?

**M 7** **Ist es erlaubt, in die menschliche Natur verändernd einzugreifen? – Die Gefahr der Ungleichheit** / Francis Fukuyama warnt vor gesellschaftlichen Umwälzungen aufgrund von Ungleichheit im Falle genetischer Manipulation und Optimierung des Menschen.

- M 8** **Ist es erlaubt, in die menschliche Natur verändernd einzugreifen? – Manipulierende und Manipulierte** / Wer manipuliert wen in welchem Interesse? Die Lernenden erörtern Formen des Enhancements, die gegen die Menschenwürde verstoßen.
- M 9** **Ist es erlaubt, in die menschliche Natur verändernd einzugreifen? – Der Mensch als Gottes Werk** / Der Mensch ist gut so, wie Gott ihn schuf. Im Fokus dieses Materials stehen theologische Argumente gegen Eingriffe in die menschliche Natur.
- M 10** **Ist es erlaubt, in die menschliche Natur verändernd einzugreifen? – Der Mensch als natürlich angepasst** / Ist der Mensch bereits optimal angepasst? Stünde jede vermeintliche Optimierung ihm im Weg?

## 5./6. Stunde: Darf man die Grenze zwischen Mensch und Tier aufheben?

- Thema:** Dürfen wir die Artgrenze zwischen Mensch und Tier übertreten? Chancen und Risiken werden anhand von Fallbeispielen erörtert.
- M 11** **Mensch und Tier – Dürfen wir die Artgrenze übertreten?** / Ein Kunstwerk regt die Lernenden an, sich mit Mensch-Tier-Mischwesen auseinanderzusetzen. Was fasziniert uns daran? Was wirkt befremdlich? Wo liegen Grenzen, die nicht überschritten werden sollten?
- M 12** **Mensch-Tier-Mischwesen-Forschung in der Diskussion** / Ein Text des Deutschen Ethikrates gibt Hintergrundinformationen zu naturwissenschaftlichen Grundlagen und ethischen Fragen, die virulent werden im Kontext der Mensch-Tier-Mischwesen-Forschung.
- M 13** **Welche Relevanz hat die Sprachfähigkeit für den moralischen Status von Mensch und Tier?** / Kann die Sprachfähigkeit als Begründung dienen für die moralische Sonderstellung des Menschen? Was heißt das für die Mensch-Tier-Mischwesen-Forschung?
- M 14** **Der moralische Status von Mensch und Tier – Ethische Relevanz des Selbstbewusstseins** / Kann das Selbstbewusstsein dienen als Begründung für die moralische Sonderstellung des Menschen?
- M 15** **Der moralische Status von Mensch und Tier – Ethische Relevanz der Kulturfähigkeit** / Kann die Kulturfähigkeit als Begründung dienen für die moralische Sonderstellung des Menschen?
- M 16** **Der moralische Status von Mensch und Tier – Ethische Relevanz der Moralfähigkeit** / Kann die Moralfähigkeit als Begründung dienen für die moralische Sonderstellung des Menschen?
- Vorzubereiten:** Plakate, auf denen die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse sichern können, gegebenenfalls Textmarker

## 7. Stunde: Welchen moralischen Status hat die Natur?

- Thema:** Wer ist zu berücksichtigen? – Naturethische Positionen im Überblick
- M 17** **Soll ein Staudamm gebaut werden?** / Mithilfe einer vereinfachten Fallanalyse werden die Lernenden an Fragen der Naturethik herangeführt.
- M 18** **Welchen Wert hat die Natur? – Ethische Positionen** / Angelika Krebs erläutert verschiedene naturethische Positionen. Diese werden in Form eines Schaubildes zusammengefasst.
- M 19** **Soll eine Autobahn gebaut werden? – Ein Rollenspiel** / Im Rollenspiel reflektieren die Lernenden verschiedene naturethische Positionen anhand der Frage, ob eine Autobahn gebaut werden sollte.
- Vorzubereiten:** Zitatkärtchen M 18 sowie die Lösungen vervielfältigen und zerschneiden

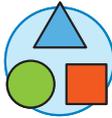
## 8. Stunde: Sind Tierversuche zulässig?

- Thema:** Sind Tierversuche zulässig? – Eine Podiumsdiskussion
- M 20** **Welche naturethischen Positionen gibt es? – Ein Überblick** / Eine Strukturgrafik gibt einen Überblick über naturethische Positionen.
- M 21** **Darf man Tierversuche durchführen?** / Der Bildeinstieg dient der Problematisierung von Tierversuchen.
- M 22** **Sind Tierversuche erlaubt? – Nimm Stellung für Tierversuche!** / Die Diskutierenden finden hier Argumente für Tierversuche versammelt.
- M 23** **Sind Tierversuche erlaubt? – Nimm Stellung gegen Tierversuche!** / Die Diskutierenden finden hier Argumente gegen Tierversuche versammelt.
- M 24** **Beobachtungsbogen für die Diskussion** / Zur Beurteilung der Diskussion dient dieser Feedbackbogen.

## 9. Stunde: Lernerfolgskontrolle

- Thema:** Lernerfolgskontrolle
- M 25** **Lernerfolgskontrolle** / Ein Text von Peter Singer legt verschiedene naturethische Positionen dar. Die Lernenden nehmen Stellung.

### Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.	
		
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau

# Natürlich oder künstlich? – Kannst du dich festlegen?

M 1

Scheinbar selbstverständlich verwenden wir im Alltag die Begriffe „natürlich“ und „künstlich“. Dabei verstehen wir sie als Gegensätze. Etwas ist entweder natürlich oder künstlich. Bei genauerer Betrachtung merken wir jedoch, dass diese Begriffe sich weniger scharf voneinander abgrenzen lassen als vermutet. Überprüfe, ob du die beiden Begriffe den nachfolgenden Bildern eindeutig zuordnen und sie klar voneinander unterscheiden kannst.

## Aufgaben

1. Ordne den nachfolgenden Bildern die Begriffe „natürlich“ und „künstlich“ zu.
2. Begründe deine Zuordnung.



Autobahnen  künstlich  natürlich, weil ...



Wald  künstlich  natürlich, weil ...



Parkanlage  künstlich  natürlich, weil ...



Fluss  künstlich  natürlich, weil ...



Holzhaus  künstlich  natürlich, weil ...



Statue  künstlich  natürlich, weil ...

Bild Autobahn © Steve Proehl/The Images Bank. Bild Wald © timandtim/Digital Vision. Bild Park © jameslee999/E+. Bild Fluss © asiapoto/Stock/Getty Images. Bild Holzhaus © Richard T. Nowitz/The Images Bank. Bild Statue © Richard T. Nowitz/The Images Bank.

## M 2

## Was ist Natürlichkeit? – Kriterien entwickeln

Wir teilen die Welt ein in Kategorien wie „natürlich“ und „künstlich“. Wie wichtig uns diese Unterscheidung ist, wird deutlich an der Überraschung, die sich einstellt, wenn sich etwas, das wir für künstlich gehalten haben, als natürlich herausstellt, beispielsweise eine Statue, die sich als perfekt getarnter Pantomimenkünstler entpuppt. Bei näherer Betrachtung merken wir, dass die Begriffe „Natürlichkeit“ und „Künstlichkeit“ weniger trennscharf sind als angenommen. Im folgenden Text unterbreitet der Philosoph Dieter Birnbacher einen Vorschlag, der Klarheit schaffen kann.

## Aufgaben

1. Lies den Text von Dieter Birnbacher. Markiere darin zentrale Begriffe.
2. Sammele in der Tabelle anschließend Merkmale des „Gewordenen“ und des „Gemachten“.

Merkmale des Gewordenen =	Merkmale des Gemachten =
•	•
•	•

3. Birnbacher schreibt: „Mehr oder weniger alle uns in der Alltagserfahrung begegnenden Welt-  
dinge fallen in den großen Bereich der Zwischentöne [...]“. Erläutere, was er damit meint.

---



---



---



---

4. Birnbacher unterscheidet zwischen zwei Arten der Natürlichkeit: die „qualitative“ und die „genetische“. Erläutere anhand eines Beispiels aus dem Text, was „Natürlichkeit“ im genetischen und im qualitativen Sinne jeweils meint.

Genetische Natürlichkeit	Qualitative Natürlichkeit

5. Erkläre, warum nichts in der Welt ganz und gar künstlich sein kann.

---



---



---



---



## Wie will der Mensch sein? – Sind Eingriffe in die menschliche Natur legitim?

M 5

Der technologische Fortschritt hat in den letzten Jahren tiefgreifende Veränderungen des menschlichen Körpers, menschlicher Eigenschaften, Fähigkeiten und des menschlichen Wesens ermöglicht. Wie weit dürfen wir dabei gehen? Hat die menschliche Natur einen Wert an sich, der bestimmten Optimierungswünschen die Legitimation entzieht? Oder sind Veränderungen unbegrenzt möglich? Betrachte die Bilder unten.

### Aufgaben

1. Beschreibt die dargestellten Eingriffe in die menschliche Natur und das menschliche Wesen. Spekuliert über mögliche Auswirkungen.
2. Diskutiert die Frage, ob es Eingriffe gibt, die eine zu tiefgreifende Veränderung der menschlichen Natur bewirken und aus diesem Grund ethisch verboten werden sollten. Wo liegen eurer Meinung nach die Grenzen?



Bild Genschere ©Ivcandy/DigitalVisionVectors. Bild Cyborg © gremlin/E+. Bild PID © frentusha/Stock/Getty Images Plus.

Bild Brille © Andrew Brookes/Images Sources. Bild Schönheitsoperation © Daniel Besic/Stock/Getty Images Plus.

Bild Doping © peter Dazeley/The Image Bank.

## Mensch und Tier – Dürfen wir die Artgrenze übertreten?

M 11

Unzählige Mythen sind bevölkert von Mischwesen, halb Tier, halb Mensch. Da gibt es die Sphinx, eine Mischung aus Mensch und Katze, es finden sich Zentauren, mit menschlichem Oberkörper und Pferdeleib, oder Nixen, Frauen mit Fischeschwanz. Auch in der Kunst wird mit der Übertretung der Artgrenze zwischen Mensch und Tier und dem daraus resultierenden Unbehagen immer wieder gespielt. Die Künstlerin Patricia Piccinini greift in ihren hyperrealen und bizarren Plastiken die Überschreitung der Artgrenze zwischen Mensch und Tier auf.

### Aufgabe

Beschreibe das abgebildete Kunstwerk von Patricia Piccinini „The young family“ mithilfe der GEIST-Methode.



„Die junge Familie“ von Patricia Piccinini, Foto von Adampadam/flickr.com

### Ein Bild mit der GEIST-Methode interpretieren – Ein Methodenkärtchen

Die GEIST-Methode hilft, Bilder Schritt für Schritt zu deuten. Ziel ist es, ein Bild in seiner Gänze zu verstehen und nicht nur die individuelle Wirkebene in die Interpretation mit einzubeziehen.

**Gefühle und Gedanken** Benenne Gefühle und Gedanken, die das Bild in dir hervorruft.

**Elemente** Beschreibe, was du auf dem Bild erkennen kannst.

**Interpretation** Erkläre die Wirkung des Bildes.

**Sinn** Überlege, was der Künstler vermutlich aussagen wollte.

**Tragweite** Überlege, inwieweit dich das Bild zum Nachdenken anregt.



# M 17

## Soll ein Staudamm gebaut werden?

Der Mensch greift verändernd in die Natur ein und nutzt diese zu seinem Vorteil. Diese Eingriffe haben jedoch nicht nur Konsequenzen für die ihn umgebende Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch für ihn selbst. Darum müssen die Interessen aller Beteiligten und Betroffenen sorgsam abgewogen werden, bevor ein Staudamm gebaut wird.

### Aufgaben

1. Benenne die am Bau des Staudamms Beteiligten und die von ihm Betroffenen. Lege deren Interessen und Ziele dar. Notiere sie in der Tabelle unten.
2. Arbeite die Werte heraus, die den jeweiligen Zielen und Interessen zugrunde liegen. Notiere sie in der Tabelle unten.



Flusslandschaft beliebt bei Wanderern, geeignet für Wildwasser-Rafting

Vorkommen zahlreicher, teilweise seltener Pflanzenarten und Tierarten

Staudamm sichert günstige Energieversorgung, schafft neue Arbeitsplätze, erzeugt Wirtschaftswachstum

Bild © Mariano Victory/iStock/Getty Images Plus

### Bau eines Staudamms



Betroffene/Beteiligte	Interessen/Ziele	Werte

## Soll eine Autobahn gebaut werden? – Ein Rollenspiel

M 19

Der Mensch greift in die Natur ein und verändert sie nach seinen Bedürfnissen. Dabei stehen seine Interessen nicht immer im Einklang mit denen der Natur. Jede naturethische Sichtweise gewichtet die unterschiedlichen Interessen der Betroffenen anders. Versetze dich in einem Rollenspiel in die jeweiligen Sichtweisen über den Wert der Natur.

### Aufgabe

Bei einem Protestmarsch gegen einen geplanten Autobahneubau treffen Menschen mit verschiedenen naturethischen Positionen aufeinander. Bildet Gruppen. Argumentiert aus anthropozentrischer, pathozentrischer, biozentrischer und holistischer Sicht gegen den Bau der geplanten Autobahn. Nutzt die Methodenkarte zur Vorbereitung und Durchführung des Rollenspiels.

#### Wie gelingt euer Rollenspiel? – Ein Methodenkärtchen

In einem Rollenspiel argumentiert ihr aus der Perspektive einer anderen Person. Dazu müsst ihr die Rolle ausgestalten. Überlegt, wie sich die Person in dieser Situation verhalten würde. Bereitet euch auf das Rollenspiel vor, indem ihr der Anleitung unten folgt.

#### Vorbereitung:

Verteilt die Rollen.  
Nehmt die Perspektive eurer Rolle ein, indem ihr euch fragt:

- Welche Interessen hat die Person?
- Wie spricht und handelt die Person?
- Welche Argumente könnte die Person für ihre Position vorbringen?

#### Durchführung:

Schlüpft in eure Rolle und diskutiert miteinander. Wer keine Rolle übernimmt, beobachtet die Diskussion und achtet darauf, wie überzeugend die Spielenden ihre Rolle vertreten, wie gut die Argumente zur Rolle passen und wie die Spielenden auf die anderen Diskutanten reagieren.

#### Besprechung:

Die Beobachtenden geben Rückmeldung zu folgenden Fragen:  
Haben die Spielenden die Rolle überzeugend vorgestellt?

- Passten die vorgetragenen Argumente zur Rolle?
- Anschließend beschreiben die Spielenden, wie sie sich in ihrer Rolle gefühlt haben.

Überlegt, was ihr aus dieser Erfahrung an Erkenntnissen mitnehmt.



© Bertlmann/E+



netzwerk  
lernen

71 RAAbits Ethik/Philosophie Mai 2022

zur Vollversion

## Beobachtungsbogen für die Diskussion

M 24

Name _____				
... hat eigene Argumente sachlich und für andere nachvollziehbar vorgetragen.				
... hat langsam, laut und deutlich gesprochen.				
... hat andere ausreden lassen.				
... hat mit den eigenen Argumenten auf die der Mitdiskutanten reagiert.				
... hatte überzeugende Argumente.				
... hat sich sprachlich gut ausgedrückt.				

Zeichnungen: Liliane Oser

© RAABE 2022

VORSCHAU

